

Aber ohne Landwirtschaft gäbe es keine moderne Zivilisation.

Lückentext-Lösungen

Die Erfindung der Landwirtschaft hatte für die ersten Vieh-**Züchter** und Bauern viele Nachteile, aber einen alles entscheidenden Vorteil. Sie konnte einfach mehr **Nahrung** produzieren. Dadurch konnten mehr Menschen **ernährt** werden. Darum hatten Bauern viel mehr **Kinder** und deshalb hatten bei Konflikten die Jäger und Sammler auf die Dauer keine Chance gegen die zahlenmäßige Überlegenheit der Bauern. Und Konflikte gab es sicher, weil Landwirtschaft die **Jagdreviere** der Jäger und Sammler vernichtet. In vielen Gebieten können Jäger und Sammler auch nicht sesshaft werden, weil man in bestimmten natürlichen Lebensräumen (**Biotopen**) einfach nicht genug Nahrung jagen und sammeln kann.

Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Entwicklung der menschlichen **Zivilisation** und der modernen hocharbeitsteiligen Gesellschaften besteht darin, dass nur durch die **Landwirtschaft** genügend Nahrung für große Städte mit vielen Menschen produziert werden konnte. Denn moderne **Gesellschaften** brauchen sehr viele Menschen auf engem Raum, weil es in ihnen Tausende Berufe gibt und weil wir für unzählige Dinge Spezialisten brauchen. Deshalb hätten Jäger und Sammler hätten **nie** soviel forschen, Autos oder andere komplexe Geräte bauen oder das Internet und andere Dinge erfinden können, die für unsere moderne Zivilisation so typisch sind. Allerdings wussten und wissen auch heute noch Jäger und Sammler die selbst hergestellten **Werkzeuge** mehr zu schätzen als die meisten Menschen moderner Konsumgesellschaften.

Jäger und Sammler haben zwar auch schon nahezu **global** gehandelt und auch persönlich oft sehr weite Strecken zurückgelegt, aber es gab keinen globalen **Nahrungsmittelhandel**. Deshalb war das **Nahrungsangebot** viel weniger vielfältig als heute und viel abhängiger von der **Jahreszeit**.